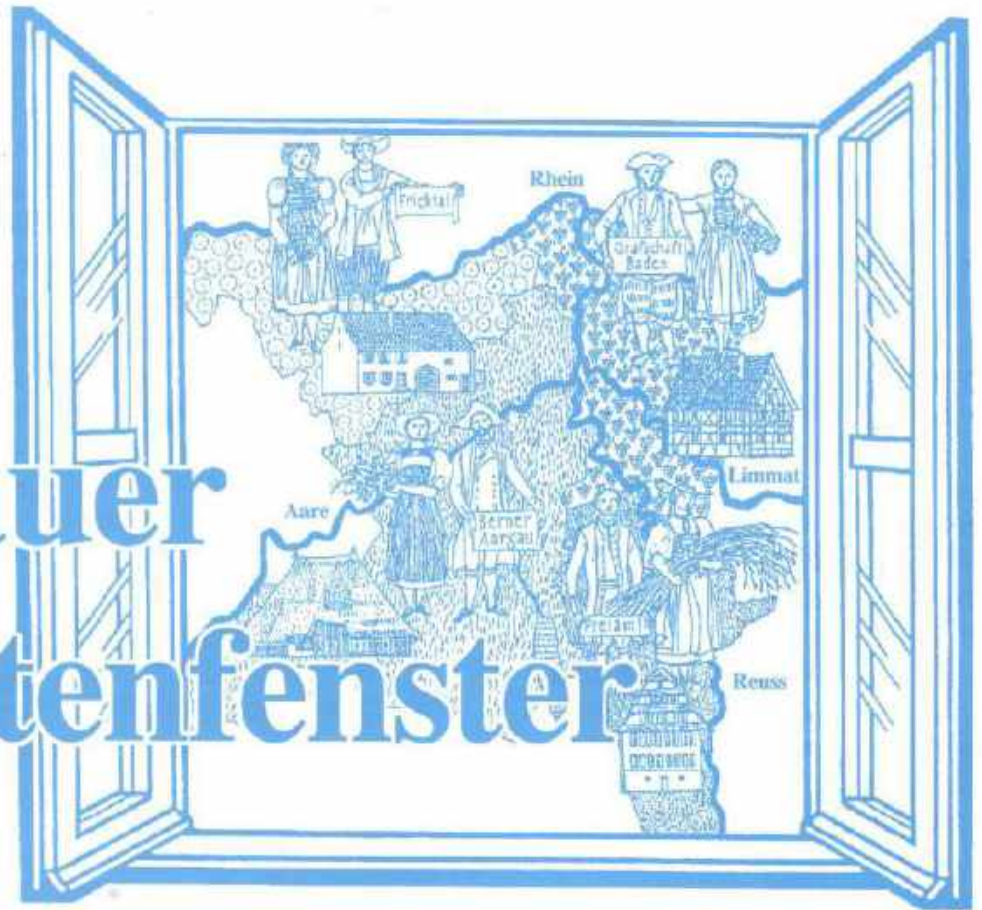


# Aargauer Trachtenfenster



Die Volkstanzgruppe Mettauertal ist Gastgeberin der Delegiertenversammlung vom 9. Mai 2009 in Gansingen

## Aus dem Trachtenverband

### Vorwort des Präsidenten

#### Das neue Jahr - wie ein offenes Buch

Wenn ich mir meine Agenda aus dem vergangenen Jahr anschau, dann habe ich einen vollgeschriebenen Kalender vor mir, mit vielen Terminen und Eintragungen. Ich werde, wenn ich mir die Termine, Orte und Namen so anschau, an vieles erinnert, was ich im vergangenen Jahr alles erlebt und erfahren habe.

Menschen kommen mir in den Sinn, Lebensgeschichten und Schicksale, schöne und schwierige Momente.

Ich denke an viele Gespräche, die ich geführt habe; bei mir in der Stube oder bei manchen von Ihnen zuhause oder irgendwo unterwegs. Es tauchen Sitzungen vor meinem inneren Auge auf, die kreativ und lebendig verlaufen sind, andere mühsam und harzig ... Ferienerinnerungen kommen hoch, Sommerferien an einem Volkstanzfestival, Herbstferien in Klosters. Dann hat es da auch Termine, die ich gerne streichen würde aus der Agenda, weil sie mich an Fehler erinnern, die mir unterlaufen sind, an Dinge, die nicht gelungen sind, und, und, und ...

Und es taucht die Frage auf am Übergang vom einen zum anderen Jahr: Was mache ich mit all dem, was passiert ist im letzten Jahr? Was war, lässt sich nicht mehr ändern. Ich muss es so stehen lassen, ob es gelungen oder misslungen ist, ob es gut war oder nicht. Vieles war beschwerlich im Jahr 2008; ich darf meinen vollen Rucksack ablegen, und indem ich ihn ablege, spüre ich eine grosse Erleichterung. Ich fühle mich frei, vielleicht sogar ein Stück

weit befreit. Ich kann aufrecht stehen. Die Last drückt mich nicht mehr nach unten. Ich darf all die guten und weniger guten Erfahrungen nun hinter mir lassen. Etwa so, wie es Pierre Stutz in einem seiner Texte geschrieben hat:

*Das alte Jahr noch einmal  
durchschreiten  
damit echtes Loslassen möglich  
wird  
bis in die Zehenspitzen geniessen  
was gelungen ist*

*Mich bewusst noch einmal  
einlassen  
auf Schreckensmomente  
dunkle Stunden der Verzweiflung  
ungeheilte Wunden*

*Das Lustvolle und das Schwierige  
dieses Jahr vertrauensvoll  
loslassen  
damit die Kraft des Neuanfangs  
spürbar wird.*

Und jetzt liegt eben ein neues Jahr vor uns. Wir stehen an der Schwelle und können in die Ferne schauen. Vieles liegt noch unberührt vor uns, auch noch unklar, verschwommen. Einige Termine sind schon gegeben, so ganz unbeschrieben ist es nun auch wieder nicht, das neue Jahr. Aber es ist ein neuer Anfang, der uns geschenkt ist. Der Beginn des neuen Jahres möchte uns daran erinnern, dass das letzte und wichtigste Wort nicht ein Nein, sondern ein Ja ist.

Das neue Jahr schenkt uns einen neuen Anfang. Wie oft spüren wir diesen Wunsch in unseren Herzen. Wir haben uns diese oder jene Verhaltensweise, Gewohnheit oder Leidenschaft angeeignet. Wir spüren, dass wir beladen sind, nicht nur durch Arbeit und Sorge,

manchmal auch durch Versagen und Schuld.

"Ach, könnte ich doch noch einmal von vorn anfangen. Wie vieles würde ich anders machen, besser machen!" Bei solchen Gedanken ertappen sich wohl alle ab und zu, Ja, wir können es, wir dürfen neu anfangen. Das vor uns liegende Jahr sagt es uns. Es sagt uns, dass jeder Jahreswechsel uns einen neuen Anfang schenkt.

Sie mögen einwenden: "So einfach legen wir doch Altes nicht ab und sind dann offen und bereit für Neues." Ja, es stimmt, so einfach legen wir es nicht ab. Wir haben immer noch unsere Wenn und Aber. Wir haben unsere Erfahrungen mit uns selber und wissen, wie schnell wir uns von Altem einholen lassen. Letztlich denke ich, dass es ein Akt des Vertrauens ist, wenn wir hoffnungsvoll ins neue Jahr hineingehen und uns selber zugestehen, neu zu beginnen, wie es Pierre Stutz in seinem Text weiter beschreibt:

*Der Kraft des Neuanfangs trauen  
unbelastet dem Neuen  
entgegengehen  
weil ich nicht vor mir selber  
weglaufen muss  
sondern sein darf mit meiner  
Geschichte*

*Die Kraft des Neuanfangs  
auskosten  
schweigend unterwegs sein  
ausgelassene Lebensfreude  
wecken  
die danach mit Leib und Seele gefeiert  
wird*

*Der Kraft des Neuanfangs Gewicht geben  
belastende Erfahrungen in  
Beziehungen  
nicht mehr länger nachtragen  
sondern jedem Menschen  
Verwandlung zugestehen.*

So wünsche ich Ihnen allen, dass Sie mutige Schritte tun können ins Jahr hinein. Darin soll auch Achtsamkeit gegenüber jedem enthalten sein. Und dann wünsche ich Ihnen viele schöne Momente, wo sie aufatmen können, befreit von Sorgen und Lasten, damit Sie einfach ein glücklicher Mensch sein können ...

*Euer Kantonalpräsident  
Werni Vogel*

Das Glück tritt gern  
in ein Haus ein,  
wo gute Laune herrscht.  
Sprichwort

Der Vorstand des ATV lädt herzlich ein zur

**82. Delegiertenversammlung  
Samstag, 9. Mai 2009, 14.00  
Uhr, Turnhalle Gansingen**

Traktanden:

1. Protokoll der letzten DV
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung/Revisionsbericht
4. Anträge der Trachtengruppen
5. Mutationen/Neuaufnahmen
6. Wahlen
7. Ehrungen
8. Jahresprogramm 2009/2010
9. Neues Mutationswesen  
ATV/STV
10. Tag der Tracht
11. Eidg. Trachtenfest Schwyz  
2010
12. Ort der nächsten DV
13. Verschiedenes

Ich freue mich auf Eure rege  
Teilnahme!

*Werni Vogel, Kantonalpräsident*

Die **Volkstanzgruppe Mettauertal** ist mit Ihrem Namen der Zeitgeschichte Gemeindefusionen weit voraus. Seit der Gründung 1985 engagieren sich 22 Mitglieder, davon drei Herren, in ihren wunderschönen Fricktaler Trachten zum Wohl des Vereins. Sie stammen aus elf umliegenden Gemeinden und so ist Ihnen kein Weg zu weit, um gemeinsam das Tanzen und die Geselligkeit zu pflegen.

Konzentriert, exakt und mit viel Ausdauer werden neue Tänze einstudiert, und so kommt ein vielfältiges Repertoire zusammen, das vom jüngsten bis zum ältesten Mitglied mit Freude getanzt wird.

Mit Trachtengruppen der näheren und weiteren Umgebung wird ebenso der Kontakt gepflegt wie auch die Herausforderung angenommen, bei diversen Anlässen mitzuhelfen oder Auftritte zu bestreiten.

Die VTG Mettauertal freut sich auf die Delegiertenversammlung und insbesondere auf das grosse Jubiläumsfest zum 25jährigen Bestehen im Jahr 2010.

*Redaktion*

**Kinder- und Jugendtag  
in Leutwil  
Sonntag, 3. Mai 2009**

Der Kinder- und Jugendtag findet dieses Jahr am Sonntag, 3. Mai 2009 in Leutwil statt und wird vom ATV und der Trachtengruppe Leutwil organisiert. Alle Kinder und Jugendlichen sind zu Spiel, Spass, Tanzen, Singen, Basteln, Werken etc. herzlich eingeladen. Das bunt gemischte Programm beginnt um 9.45 Uhr in der Turnhalle Leutwil. Ein kompetentes Leiterteam freut sich auf eine grosse Schar von

interessierten Kindern und Jugendlichen. Herzlich willkommen!

*Redaktion*

**Präsidentenzusammenkunft  
5. November 2008 in Effingen**

Eine Kurzfassung der PZK:

Am Eidg. Trachtenfest 2010 in Schwyz sind vom ATV Bärli Lang für den Umzug sowie Luzia Betschart und Barbara Rösti für den Chaletweg verantwortlich. Als Vorbereitung auf das Tanz- und Singfest in Schwyz treffen sich die interessierten Tänzer am 7. Juni 2009 in Reinach BL zum NWS-Tanztreffen und die kantonalen Singleiter am 4./5. April 2009 in Egerkingen/Neuendorf.

Am Tag der Tracht am 6. Juni 2009 organisiert der ATV eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee mit anschließendem halbstündigen Programm mit Singen und Tanzen.

Trotz eines kleinen Defizits war der 1. Familientag in Lenzburg sehr erfolgreich. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen nahmen begeistert am vielfältigen Tagesprogramm teil und das regnerische Wetter konnte die ausgezeichnete Stimmung nicht trüben.

An der Tagung für kantonale Singleiter fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Der Kanon "Wolken voll von Schnee und Wasser" sowie "La Youtse" und "d'Zyt isch do" wurden zu den Jahresliedern 2009 gewählt. Das Singen soll in den Gruppen wieder einen höheren Stellenwert erhalten.

Das Vorstandsmitglied Annelies Berner (TBK) tritt an der DV in Gansingen zurück.

## Kantonale Volkstanzproben



Die beiden Musikanten Hans Zahnd und Godi Wipf spielen frisch und munter jeden Monat an den kantonalen Volkstanzproben in der Turnhalle Brunegg. Ohne Musik ist Tanzen nicht möglich und so schätzen die Tanzleiter die Live Musik umso mehr. In passendem Tempo wird der Melodiebogen jedes Tanzteiles gespielt und mehrmals wiederholt, bis die Tänzer alle Schrittfolgen des ganzen Tanzes beherrschen. Dies erfordert von den Musikanten Geduld, Ausdauer und totale Aufmerksamkeit, denn sie müssen die Anweisungen des kantonalen Tanzleiters beachten, auf die Noten schauen und sollten sich nicht ablenken lassen.

Dass beide mit Herzblut Volksmusik machen, beweisen die lückenlosen Auftritte in Brunegg. Hans spielte bereits wieder nach seinem erlittenen Herzinfarkt und kurze Zeit später sogar genau an seinem 79. Geburtstag. Die Tänzer dankten ihm mit einem spontan gesungenen "Happy Birthday" und beiden Musikanten mit einem kräftigen Applaus.



Fotos: Huldy Teuscher

Jeden Monat treffen sich die Tanzleiter in Brunegg, um alte und oft schon fast vergessene Schweizer Tänze aufzufrischen oder neu choreographierte Tänze aus der ganzen Schweiz einzustudieren. Die Tanzleiter können hier aus dem Vollen schöpfen und geeignete, dem Niveau der Gruppe angepasste Tänze aussuchen und die dazu benötigten Tanzbeschreibungen und CD's gleich an Ort und Stelle beziehen. Diesen super Service garantiert der kantonale Tanzleiter Werni Vogel mit seinen treuen Helfern Christa, Markus und Karin Vogel. Auf immer wieder humorvolle Art und mit seinem unermüdlichen Einsatz beschert er allen Tanzenden jeweils einen anstrengenden, konzentrierten, vielseitigen, mitunter aber auch sehr vergnügten und unterhaltsamen Tanzabend, den viele nicht mehr missen möchten. Er legt besonderen Wert auf korrekte Tanzschritte, Schrittfolgen und vor allem auf eine schöne Tanzhaltung, die zusammen mit einem Lächeln die Harmonie des Tanzpaares ausmacht.

Vor Probebeginn, in der Pause und am Schluss sind sein Rat und sein Wissen gefragt. So erklärt er ruhig und geduldig nochmals Teile aus Tanzbeschreibungen und wenn nötig, werden spontan Tanzfiguren zu zweit ausprobiert.

Alle Brunegg-Tänzer danken Werni Vogel und seinem Team ganz herzlich.

Redaktion

Man muss Gefallen finden  
an dem, was man tut.  
Es hat keinen Sinn,  
nur das zu tun,  
was einem gefällt.  
Winston Churchill

## Adventssingen in Boswil

Die Trachtengruppe Boswil-Kallern lud am 30. November 2008 zum traditionellen Adventssingen in die Pfarrkirche Boswil ein. Unter der Leitung von Daniela Schmid sangen die Trachtenchöre Boswil-Kallern und Aristau mit Klavier- und Querflötenbegleitung zusammen mit den aus allen Regionen angereisten Trachtenleuten alte und neue Weisen aus dem verlockend zusammengestellten Liederheft.

Vier Frauen spielten auf ihren Zithern einige wunderschöne Stücke und die feinen Klänge dieser Instrumente stimmten auf die Weihnachtszeit ein.

Im schön dekorierten Pfarreisaal konnten sich alle bei Kaffee und Tee aufwärmen und dazu Zopf, Speckzopf oder Süsses geniessen.

Redaktion

## Kantonaler Tanzsonntag in Schinznach Dorf am 11. Januar 2009



Vielleicht gerade wegen der winterlichen Verhältnisse mit dicker Hochnebeldecke und seit Tagen andauernden frostigen Temperaturen fanden sich rund 220 Trachtenleute, teilweise von weit her gereist, zum jährlichen Kantonalen Tanzsonntag ein, um beim Tanzen wieder einmal Schweissperlen zu spüren. Für diesen besonderen Anlass zog Mann/Frau die schönste Tracht an und das Kleid

der Heimat verriet die Herkunft der Tragenden.

Die organisatorische Verantwortung lag dieses Jahr bei der Trachtengruppe Schinz nach Dorf. Die nicht leichte Aufgabe, so vielen Gästen in geeigneten Räumlichkeiten das Tanzen zu ermöglichen und die Verpflegung sicherzustellen, meisterten die vielen Helfer mit Bravour.

Zu den Klängen der Ländlermusik Arwyna (Godi Wipf, Ernst Aegerter, Walter Allemann) wurde der Tanzsonntag mit der Polonaise eröffnet, frei nach dem Motto "Sehen und gesehen werden". Man spürte die Lebensfreude der Tanzenden und die Spannung auf das nun folgende Tanzprogramm stieg. Denn der Tanzsonntag ist seit vielen Jahren der Ort, an dem neu choreographierte Tänze gezeigt werden, die später im Repertoire der Tanzgruppen in der ganzen Schweiz Aufnahme finden.

Nach der Begrüssung durch den Kantonalanzführer Werner Vogel und den ersten beiden Tänzen "Kafischottisch" und "Dreifache Kreuzpolka" folgte in der Tat das erste "Energieschübli". So heisst der von Markus Vogel neu choreographierte Tanz zur Musik von Urs Mangold, den er nun gleich selbst den Anwesenden instruierte. Die Energie machte sich bald in Kopf und Fuss bemerkbar.

Zur Auflockerung und Erholung folgten bekanntere Tänze wie "Bärnermutz", "Hirschegräbler", "Im Oergelihuus", "Fricktaler Schottisch" und "Heidiland".

Im zweiten neuen Tanz "Holzgant" - choreographiert von Werner Vogel zur Musik von Urs Mangold - wird das Treiben an einer Holzgant dargestellt.

Ein reichhaltiges Mittagessen stärkte, und die feinen, selbst gemachten Torten zum Dessert durften ebenso wenig fehlen wie ein heisser Kaffee "mit Gügs".

Am Nachmittag lernten die Teilnehmer den dritten neuen Tanz "Es guets Team", der ebenfalls aus der Feder von Werner Vogel zur Musik von Urs Mangold stammt und ein Geschenk an die Trachtengruppe Wohlen zum 80-Jahr-Jubiläum ist.

Mit weiteren bekannten Tänzen wie "Mazurka dalla tatta", "Wechselpolka", "Marianne am Genferball", "Höch oben-n-use", "La Talianina" und "Melody Polka" nutzten die Tanzpaare nochmals die Tanzgelegenheit zu den Klängen der Ländlermusik Arwyna. Die Anwesenden dankten mit einem herzlichen Applaus allen, die zum guten Gelingen dieses Tanzsonntages beigetragen haben und traten mit vielen schönen Erlebnissen und Erinnerungen und wer weiss, vielleicht doch mit einigen Schweissperlen, die Heimreise in die kalte Nacht an.

Redaktion

## Neue Trachtenschneiderin für die Grafschaft Baden



Schmücke Limmattaler Trachtenfrauen (Cornelia Keller rechts aussen)

Die historische Grafschaft Baden umfasst die Bezirke Baden und Zurzach. In der bunten Aargauer Trachtenlandschaft zeichnet sich diese Region durch eine riesige Vielfalt an Trachten aus. Es sind gut zwanzig Trachten mit speziell erkennbaren Details, die auf Herkunft (z.B. Zurzachgebiet, unteres Reusstal, Limmattal und dort sogar auf bestimmte Orte) hinweisen. Auffallende Merkmale sind vor allem Tellerhaube, weisse Gölter und vereinzelt rote Strümpfe. Das Badengebiet ist also ein Fachgebiet, das an eine Trachtenschneiderin recht grosse Anforderungen stellt.

Die Empfehlung zur Abgabe des Diploms, das eine Trachtenschneiderin auszeichnet und sie zur Anfertigung von Trachten berechtigt, stellt die Trachtenberatungskommission des ATV. Diese Kommission verlangt die Anfertigung einer Festtagstracht, einer Sonntags- und einer Werktagstracht zur Begutachtung. Die Trachten sind von den Trägerinnen persönlich vorzuführen. Der erste äusserliche Eindruck muss überzeugen können. Es wird aber auch besonderen Wert auf exakte, sorgfältige Ausführung und Verarbeitung gelegt, z.B. auf Details wie Säume, Knopflöcher oder angenähte Spitzen.

### Gesucht

Die Trachtengruppe Möriken-Wildegg sucht für ihren Chor per sofort eine neue

### Singleitung

Es werden mehrheitlich Jodellieder gesungen.

Auskunft:

Agnes Hartmann  
Tel. 062 893 10 16

An der Delegiertenversammlung 2008 in Möriken konnte Cornelia Keller, Untersiggenthal, das Diplom als Trachtenschneiderin für die Grafschaft Baden entgegennehmen. Ihre Ausbildung machte sie bei Trachtenschneiderin Marie-Claire Fischer in Baden. Der Trachtenberatungskommission wurden als Prüfungsobjekte die bunte Festtagstracht von Siggenthal, eine Limmattaler Sonntags- und eine Werktagstracht präsentiert. Mit der Überreichung des Diploms wurde Cornelia Keller viel Freude und Befriedigung bei der anspruchsvollen Tätigkeit gewünscht.

*Yvonne Fischer*

## Jugend + Musik

Christine Egerszegi, Ständerätin und OK-Präsidentin des 1. Chortreffens in Lenzburg, die oft bei öffentlichen Anlässen ihre Festtagstracht trägt, hat am 18. Dezember 2008 in Bern die Volksinitiative "Jugend + Musik" eingereicht. Die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen soll neu in der Bundesverfassung verankert werden und hat zum Ziel, den Musikunterricht an Schulen und den Zugang der Jugend zum Musizieren sowie musikalisch Begabte zu fördern. Eine positive Abstimmung wäre ein echter Gewinn auch für die Volksmusik.

*Redaktion*

## Brauchtumswoche Fiesch 27.9. - 3.10.2009

Volkstanz - Volkslied - Handwerk - Volksmusik: Die ganze Familie kann im schönen Oberwallis eine Woche Volkskultur pur geniessen. Die Brauchtumswoche ist speziell auch auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet, denen unter guter Betreuung und Anleitung ein eigenes Rahmenprogramm angeboten wird. Alle sind herzlich willkommen, meldet Euch an!

[www.brauchtumswoche.ch](http://www.brauchtumswoche.ch)

*Redaktion*

## Aus den Trachtengruppen

### Trachtengruppe Birmenstorf Irland zu Gast am Heimatabend

Wie in den Jahren zuvor war die Mehrzweckhalle auch am diesjährigen Heimatabend gut besetzt. "Wir durften innert zwölf Tagen nicht weniger als 280 Platzreservierungen entgegennehmen", freut sich OK-Präsident Leo Imboden.



Die irische Tanzschule Rojahn Academy of Irish Dance sorgte für traditionelle irische Tanzdarbietungen

Bereits seit den vergangenen Sommerferien haben die 60 Mitglieder der Volkstanzgruppe und Kindertanzgruppe auf diese Auftritte hin mit intensiven wöchentlichen Proben gearbeitet. Das Motto "Irish coffee.ch" versprach ein vielseitiges Repertoire der Mitwirkenden und bereits der Eintritt zur

Halle war dem Motto entsprechend dekoriert. Passend dazu galt ein irischer Glücksklee als Eintritt und auf den Tischen waren Kaffeebohnen für den Irish Coffee samt dem Glücksklee aufgestellt. Andrea Odermatt und Simone Tulipano sorgten für ein eindrückliches Bühnenbild. Beim "Cliffs of Mohair" wurde auf der Bühne das Tosen des Meeres nachempfunden. Während die Oberbaselbieter Ländlerkapelle den musikalischen Auftakt machte, sorgte Präsidentin Luzia Hochuli für die Begrüssung der Besucher. "Selbst Trachtengruppen aus Nidwalden und aus dem Unterengadin dürfen wir heute begrüssen", zeigte sich Hochuli erfreut.

Die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Evelyne und Theres Odermatt wie auch die Volkstanzgruppe unter der Leitung von Myriam Meyer und Joan Vogler zeigten mit ihren Tanzdarbietungen auf, was die Trachtengruppe Birmenstorf zu bieten hat. Tänze wie der "Regulaschottisch" oder der "Irish Swiss Mix" durften ebenso

wenig fehlen wie die Uraufführungen von "Gsehs ned so äng" und "Irish coffee.ch".



Die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Birmenstorf

Die irische Tanzschule Rojahn Academy of Irish Dance wusste die Zuschauer mit ihrem traditionellen Tanz aus ihrer Heimat zu überzeugen, und zum Abschluss des Abends traten die irischen Gäste gemeinsam mit der einheimischen Volkstanzgruppe auf, wobei sie alle für ein grosses und gelungenes Schlussbouquet sorgten. Nach der Verlosung des Schätzwettbewerbs wurde noch bis in die frühen Morgenstunden zu den Klängen der Oberbaselbieter Ländlerkapelle das Tanzbein geschwungen und ein Original Irish Coffee genossen.

*Beat Hager, Lokalzeitung "Die Rundschau"*

## Vereinsreise 2008 der Volkstanzgruppe Eggenwil

Am Mittag des 30. August 2008 trafen sich die Mitglieder der Volkstanzgruppe Eggenwil zum gemeinsamen Wochenendausflug.

Mit dem Car ging es los in Richtung Unterbäch. Doch erfreulicherweise fuhren wir nicht einfach auf der Autobahn, sondern über den Furkapass, wo wir eine traumhafte Aussicht geniessen durften. Nach dieser kurzweiligen Fahrt kamen wir in Unterbäch an und gleich ging es weiter mit der Sesselbahn auf die Brandalp. In der warmen Sonne stärkten wir uns mit einem Apéro. Für jene, die nicht wieder mit dem Sessellift hinunterfahren wollten, stand eine kleine Überraschung bereit. Zwölf Bergtrottinets warteten darauf, dass wir mit ihnen den Berg hinunter düsten. Die mutigsten des Vereins schnappten sich eines und rollten zuerst noch etwas unsicher, dann aber immer schneller den Berg hinunter. Alle kamen unverletzt an. Im Hotel Alphof liessen wir den Tag bei einem leckeren Abendessen ausklingen.

Am nächsten Morgen - nach einem ausgiebigen Frühstück - ging es mit dem Car über die Moosalp nach Embd. Die wanderfreudigen Mitglieder durften mit der offenen Erlebnis-Seilbahn nach Schalb. Von dort startete die Wanderung auf die Moosalp. Die einen kamen schneller an, die anderen meinten, sie müssten noch einen kleinen Umweg machen. Doch schliesslich trafen sich alle im Restaurant bei einem leckeren Raclette und man konnte sich von der morgendlichen Wanderung wunderbar erholen. Als alle satt und zufrieden waren, ging es mit dem Car über den Grimselpass und Brünig auf den Heimweg und wir konnten wiederum ein wunderschönes

Panorama geniessen. Es war ein tolles Wochenende, das uns allen bestens in Erinnerung bleibt!

*Monika Frey*

## Trachtengruppe Fahrwangen Trachtenreise 30./31. August 2008

Um 11.00 Uhr versammelten wir uns beim Schulhaus, um unsere Reise nach Lungern-Schönbühl anzutreten. In drei PWs fuhren wir nach Giswil, um dann mit dem Zug nach Lungern zu pendeln. Die Stimmung war super und das Wetter perfekt. Um 13.20 Uhr brachte uns die Luftseilbahn nach Turren. Das Mittagessen wollten wir im Bergrestaurant einnehmen; da es aber nur Süsses oder Flüssiges gab, waren Kompromisse gefragt. Ab jetzt teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr mit der Sesselbahn gemütlich nach Schönbühl, die andere machte sich zu Fuss auf den ca. zweistündigen Marsch über die Dündelalp.



An einer Türe stand "Bergkäse, Selbstbedienung". Siehe da, eine kleine Küche fanden wir vor mit gedecktem Tisch voller Käse zum Kauf. Da gerade Zvierzeit war und wir ja nicht viel zu Mittag gegessen hatten, füllten wir unsere Bäuche mit Bergkäse, mitgebrachtem Brot und gedörrten Zwetschgen. Nur der Wein fehlte, aber wir hatten ja noch ein Stück Weg vor uns. Die andere Gruppe war bereits am Ziel, trank gemütlich Kaffee und genoss die schöne

Aussicht auf die Bergwelt.

Zum Abendessen um 18.30 Uhr gab es Älplersteak (leider etwas zäh) mit Rösti und Gemüse. Dazwischen spielte eine kleine Guggenmusik. Der Sonnenuntergang mit dem Kuhglockengeläute war traumhaft und das Dessert danach zuckersüss. Ab 22.00 Uhr war Bar Time mit Gesang und Tanz bis um 2.15 Uhr. Eine kurze Nacht und Schlitzaugen bewegten manche von uns zu einer Morgendusche.

Morgenessen ab 7.30 Uhr mit reichhaltigem Buffet: Brot, frische Gipfeli, Milchkaffee, Ovo, Rösti etc. Dieses Essen entschädigte uns für das gestrige Steak. Um ca. 10.00 Uhr zottelten wir gestärkt und gemeinsam los. Auf und ab, so ging es über Stock und Stein über schmale Grate bis zu einem gemütlichen Platz, wo wir um punkt 12.00 Uhr das Mittagessen aus dem Rucksack einnahmen. Danach wagten wir mit viel Mühe, Schweiss und Kraft den letzten steilen Aufstieg auf das Briener Rothorn. Leider konnten wir auf dem Gipfel die Aussicht nicht mehr geniessen, denn es war kühl geworden und Wolken verdeckten die Sonne.

Die Gondel brachte uns dann nach Sörenberg. Mit einer interessanten Busfahrt mit vielen Kurven, Posthorn und knappen Ausweichungen von Autos und Motorrädern kehrten wir nach 40 Minuten über die Mörialp nach Giswil zurück. Mit einem Zwischenstopp in Inwil zu einem guten Nachtessen fuhren wir etwas müde, doch voller schöner Erinnerungen nach Hause.

Vielen Dank an unseren Reiseführer Arthur Stalder.

*Rudolf Rodel*

## Trachtengruppe Möriken Jubiläumsreise

An einem strahlenden Wochenende startete die Trachtengruppe Möriken-Wildegg ihre 75-Jahr-Jubiläumsreise ins Berner Oberland. Zu diesem Anlass hatte sich der Vorstand etwas ganz Spezielles ausgedacht: Mit dem Car fuhr man direkt nach Thun. An den Gestaden des Thunersees erwartete die Gruppe in der ersten Klasse auf dem Oberdeck der MS Berner Oberland ein köstlicher Brunch.

Auf der zweieinhalbstündigen Fahrt von Thun nach Interlaken genossen wir die Köstlichkeiten des Buffets und bestaunten die Schlösser Thun und Oberhofen, Parkanlagen, mondäne Wellness-hotels, die Stockhorngruppe, den Niesen und in der Ferne auch Eiger, Mönch und Jungfrau. Dazu erfreuten wir die zahlreichen Gäste auf dem Schiff mit Jodelliedern.

Ab Interlaken fuhren wir wieder mit dem Car durch Wilderswil und durch das Lütchental weiter nach Grindelwald. Das Feriendorf liegt eingebettet in einer einzigartigen Alpenlandschaft. Im Sommer stehen über 300 Kilometer markierte Wanderwege zur Verfügung, unterwegs laden gemütliche Bergrestaurants zum Verweilen ein. Für Familien wird eine rasante Trotti-bike-Fahrt angeboten.

Trotz einiger Wolken beschlossen wir, mit der Gondelbahn auf die First zu fahren, um im Bergrestaurant ein feines Dessert zu genießen und die Gäste mit Tanz und Gesang zu begeistern. Die Heimfahrt führte via Thun, Worb und Krauchtal nach Kernenried zum gemeinsamen Nachtessen.

Die Teilnehmer waren sich einig: Es war eine wunderschöne Reise mit vielen Highlights und alle kehrten

zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

*Ruth Fehlmann*

## Trachtengruppe Muhen Reisebericht vom 17. August 2008

Am früeche Morge het eus de Bruno Gerhard met sim Poschtauto abholt und mer send nach Sursee und über d'Autobahn Rechtig Luzern gfare. Nonig dert aacho, händ die erschte vo eusne Schöfli scho es Verlange nach Kafi und Gipfeli gha. Spontan händ sech de die zwoo beschte Serviertöchtere, das heisst, de Dössegger André und ech, zur Verfügig gstellt. För so öppis bruchts ebe Manne.

Nach Luzern semmer de Rechtig Göschene nach Realp gfare. I ha fasch gemeint, i heig no de Tüüfu henderem Geissbock gseh noh-seckle. I cha mi aber au täuscht ha. Chuum semmer z'Realp aacho, het de Hansruedi Berner scho es Communiqué gha met em Adolf Ogi, wo deet hendeäne echli Golf gschpelt het. Wöu euse Dampfzog noni startklar gsi esch, hämmer deet nochli Ufenthalt gmacht. Zom Zit vertriibe het eus de Hansruedi



Berner no es Alphornsolo bloose. Er het mer gseit, er heig am Morge no lang gwärweiset, ob er söu s'Alphorn oder d'Frou metnäh. Er heig sech denn nid chönne entscheide, drom sig er jetz mit

beidne do. Schliesslich bruchi er jo no öpper, wo ihm s'Alphorn noche träge.

D'Furka-Oberalpbahn esch startklar. "Jetzt Achtung, Nostalgie pur!" Das send eso richtig schöni auti Bahnwäage, wien ech si no kennt ha vo früecher, mit Holzbänk und so. Wo de dä Abfahrtspfiff cho esch, esches de richtig los-gange. Aui händ natürli d'Schiibe abezoge ond händ wöue d'Chöpf zom Fäischer use ha. Das esch ne de nach em erschte Tunnu glii ver-gange. S'Piffe heisst, me sett de Chopf ine zieh, sösch gits gratis Sommersprosse.

Of de Furka-Passhöchi hämmer müesse Halt ha zom d'Loki tanke. Läck, die het no meh Dorscht gha aus mer! Met em Ondersched, die suuft nume Wasser! Wo's do gheisse het wiiter fahre, esch es de s'Loch abegange ohni z'brämse. Z'Gletsch het eus scho de Bruno met sim Poschtauto erwartet. Vo deet semmer en Näbel, äh ufe Gremselfass gfare und uf de Passhöchi hämmer de z'Mittag gässe. Am Nomittag hets de immer no Näbel gha und dezue no gränet. Das het eus de öppe gar ned gfaue, drom hämmer nochli gliedet i de Gaschtstobe. Bald het

eus de Bruno weder i sini Obhuet gnoh und zom Gremselfass gfüehrt. Vorem Stolle händ nomou aui chönne uusstiege und töif Luft hole. De hets de ärscht goute. Met em Poschtauto semmer in



Stolle ine gfare. Ächli mulmig esch es de scho gsi, wemmer dänkt, dass de Stolle underem Räterichsbodestausee dore got. Stöuet nech vor, do chiem Wasser. Wo mer de z'henderscht em Stolle aacho send, händ mer eus i zwöi Gruppe uufteilt und händ es Hörgrätli übercho. Das het uusgseh! Me hät chönne meine, Telefonuuskonft 1818 heigi Betriebsusflug. Mer händ de e sehr interessant ond lehrrichi Füehrig dor das Wasserchraftwärich gha.

Aber s'gröscht Highlight esch ersch jetzt cho: Zmetz em Stolle inne semmer vorme Rollade gstande. Do hani dänkt: Mache die e Kiosk uuf, wo gar niemer verbii chonnt. Aber ech ha mi tüsscht. Das esch ke Kiosk gsi. De Hansruedi Berner het met sim Alphorn i däm Stolle afo bloose und de Rollade isch langsam uegange ond e riesigi Krischtallkluft esch zum Vorschiin cho. Das isch so öppis Schöns gsi. Das Alphorn met dere super Akustik und die schöne Krischtall.

Nach dere einmalige Show semmer de mit em Poschtauto wede zum Loch uus as Tageslicht gfare, händ eusi Groppefoti gmacht und d'Uussecht gnosse.

De Bus het eus wiiter Rechtig Meiringe brocht. Wie ne Vorhang sind d'Rägewolke abeghanget. Übere Brünig semmer uf Giswil cho, wo mer im Restaurant Landhuus de Zobig-Halt gmacht händ.

Wo mer de aui satt gsi send, händ mer Manne no gschwind en "Schnupf" gnoh ufem Parkplatz. Ech be grad am Verteile gsi vor em Poschtauto, do louft doch e ganzi Schar Japaner mit de Tornschüeli und de "Fuji"-Kamera a eus verbii. Die händ das gseh! Ond das secher s'erscht Mol i ihrem Läbel! Der eint het de au en Schnupf wöue. Ech hanem de au eine gäh, aber trouet het er dere Sach ned. Dä glaubt

auwä höt no, mer sege e Bus vou Drogehändler us Kolumbie gsi. Mit grossem Glächter über de Vorfau semmer de wieder is Poschtauto gschtiege, händ d'Heifahrt in Agreff gnoh und send wohlbehalte in Muhe aacho.

Danke veumou em Martin Kohlbeck fürs Organisiere. S'isch mega cool gsi!

*Felix Brunner*

### Trachtengruppe Sins und Umgebung



Die Vereinsreise unserer Trachtenleute von Sins und Umgebung führte mit einem Reiseocar der Firma Riechsteiner ins Tessin. Der Himmel voller dunkler Wolken.

Nach dem Gotthard erwartete uns immerhin nicht mehr so viel Regen und nach dem Kaffeehalt in Faido lachte wirklich, kaum zu glauben, der Himmel.

In Madonna del Sasso wurden wir erwartet, wo wir mit unseren Liedern den Gottesdienst zum Fest Maria Himmelfahrt umrahmen durften. Mit dem Funicolare del Madonna del Sasso erreichten wir den Wallfahrtsort leicht und ohne Strapazen. Oder hätten wir etwa zu einer richtigen Wallfahrt solche auf uns nehmen sollen? So hatten wir auch noch Zeit, uns ein-

zusingen, damit der Gottesdienst pünktlich um 11.00 Uhr beginnen konnte und wir zur Ehre Gottes und zur Freude aller unsere Lieder sangen. Pater Friedrich Frei, der aus Mellingen stammt, zelebrierte die Eucharistiefeier und hielt die Predigt. Er machte uns auf das seltene Bild des Festes Maria Himmelfahrt in der Wallfahrtskirche "Maria Heimgang" aufmerksam. Die fröhlichen Gesichter der Gottesdienstbesucher gaben uns anschliessend manch ein Kompliment, das uns natürlich freute. Bei strahlendem Sonnenschein verliessen wir den Monte Sacro wieder mit der Standseilbahn.

Im Hafen von Ascona war das Mittagessen - ein Fischteller, wie sollte es etwas anderes sein am See - bald bereit. Nicht mehr ganz so strahlend war mit der Zeit die Sonne. Dunkle Wolken zogen von Süden her. Bevor wir das Mittagessen ganz fertig eingenommen hatten, lachte der Himmel Tränen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Terreni alla Maggia war unsere nächste Station. Nur etwa fünf Minuten dauerte die Fahrt. Bei strömendem Regen empfing uns die Hostess, welche uns durch den Betrieb führte. Leider konnten wir bei diesem Wetter den Feldgang nicht wagen, wir wollten ja nicht triefend nass auf den Heimweg. Terreni alla Maggia bewirtschaftet 130 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und bietet 20 Vollzeit Arbeitsplätze. Es wird Wein produziert. Etwa 70 ha werden mit Reis im Trockenanbau bestellt. Er wird im Mai gesät und im Oktober geerntet. Es ist die am nördlichsten gelegene Reisanbaufläche der Welt und einzig in der Schweiz. Weiter wird Mais und Getreide angebaut sowie etwas Obst für Süssmost. Auch gehört ein Pouletmaststall zum Betrieb. Die Produkte werden im Direktverkauf und über den Detailhandel ver-

marktet. Im Hofladen konnten wir uns eindecken mit diversem Wein, den wir vorher ausgiebig degustiert hatten, mit Brantwein, Aceto Balsamico, Polenta, Kastanien und Pasta. Und natürlich mit Reis, der besonders gut als Risotto schmeckt. Das verriet uns unser Trachtenmüeti. Sie kennt den Betrieb Terreni alla Maggia schon seit vielen Jahren. Die Tessiner Sonne lachte uns doch wirklich kurz vor der Heimfahrt nochmals zu.

Mit Jassen und Singen machten wir es uns im Car gemütlich und kurzweilig. Der Stau an der Südrampe störte uns nicht.

Glücklich über den schönen Tag erreichten wir um ca. 21.00 Uhr Sins. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Chorleiter Victor Löffler und an die Organisatorinnen im Vorstand und besonders an unsere ideenreiche Präsidentin Dorli Dahinden.

*Maria Steiner*

**Zu verkaufen**  
**Limmattaler Sonntagstracht**  
Grösse 38/40

Dazu gehören Stösschen, Schultertuch, Socken, lange Unterhose, Unterrock und Bluse sowie Schmuck und Kopfbedeckung.  
Alter der Tracht ca. 20 Jahre, einige kleine Reparaturen wären von Nöten.  
Preis auf Anfrage.

Anita Müller  
Tel. 076 566 48 55



**Trachtentanzlüt Chlosterdorf Muri**  
**GV 2009**



Ruedi Halter heisst Trudi Heimo herzlich willkommen

Nach dem feinen Nachtessen von Edith und Franz aus der Lindenküche in Birri konnte unser Präsident Ruedi Halter fast alle Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Vier Mitglieder hatten sich entschuldigt. Die ordentlichen Geschäfte wurden speditiv erledigt.

Beim schriftlich abgegebenen Jahresbericht wurde nochmals das ganze Jahr kurz beleuchtet. Vor allem wurde auch mit Stolz auf die Auftritte beim 1. Familientag des ATV in Lenzburg, im Altersheim St. Martin und beim Ausstellerabend der Freizeitkünstler in Muri, die Mitwirkung beim Schweizerischen Volkstanzfest - insbesondere am Umzug - in Herisau und das Führen von Festbeizlis an beiden Jahresmärkten in Muri und am Muri-Moos-Fest hingewiesen. Aber der eigentliche Höhepunkt des Jahres war unser Volkstanzfest in der herrlichen Kulisse des Klosterhofs in Muri. Bei schönstem Wetter konnten wir viele tanzbegeisterte Trachtenleute begrüßen.

Erfreuliches gab es beim Traktandum Mutationen. Unser Präsident konnte unter grossem Applaus ein neues Mitglied in unsere Tanzgruppe aufnehmen: Trudi Heimo aus Villmergen. Trudi tanzt bereits schon bald ein ganzes Jahr bei uns mit und wurde nun offiziell im

Verein aufgenommen. Erfreulicherweise gab es keine Austritte. So wächst unser noch junger Verein von Jahr zu Jahr. In den ungeraden Jahren ist jeweils Wahljahr. Alle Mitglieder des Vorstandes, der Revisionsstelle und der Tanzleitung stellten sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. So war es für den Tagespräsidenten Willi Strebel einfach, die Wahlen durchzuführen. Entgegen der Bundesrats- und Regierungsratswahlen wurden alle im ersten Wahlgang gewählt: Präsident Ruedi Halter, Aktuarin Rosi Gabriel, Kassier Hans Müller, Tanzleitung Ursula und Beat Gretler, Kindertanzleitung Edith Lang und Annemarie Lang, Revisoren Willi Strebel und Edith Lang. Euch allen besten Dank für die Erledigung der vielen anfallenden Arbeiten.

Vom Vorstand wurde auch wieder ein reichhaltiges Jahresprogramm auf die Beine gestellt. So findet in diesem Jahr eine zweitägige Vereinsreise statt. Die Organisation übernahmen spontan Melanie und Heby Eberli-Lang, besten Dank. Unser nächster Heimatabend findet voraussichtlich am 20. März 2010 statt. Ebenso ist vorgesehen, im Jahre 2011 wieder ein Volkstanzfest im Klosterhof zu organisieren.

Beim Traktandum Ehrungen konnten wieder viele Mitglieder für einen fleissigen Probenbesuch mit einem bedruckten Kaffeeglas, gefüllt mit Schoggistengeli, geehrt werden.

Im Anschluss an die Versammlung zeigte uns Willi Strebel noch einige Fotos von seiner im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Hilfsprojekt gemachten Afrikareise. Eindrückliche Bilder von einer etwas anderen Welt.

Im Namen des ganzen Vereins möchten wir hier nochmals unserem Präsidenten Ruedi für

seine tolle Arbeit das ganze Vereinsjahr hindurch bestens danken.

*Bärli Lang*

## Trachtengruppe Brittnau

### Zum Gedenken an Meieli Wächter-Mäder



Leider mussten wir am 24. April 2008 von unserer ehemaligen Präsidentin Abschied nehmen. Meieli Wächter verstarb in ihrem 100. Lebensjahr.

Im Jahre 1933 wurde unsere Trachtengruppe gegründet. Bereits 1934 übernahm Meieli Wächter das Präsidium und führte den jungen Verein mit viel Umsicht und Engagement in die Zukunft. Die letzten Jahre verbrachte Meieli im Alters- und Pflegeheim Feldheim in Reiden. Zeitlebens blieb sie mit unserer Gruppe eng verbunden. Die Fröhlichkeit und Gutmütigkeit von Meieli werden wir immer in Erinnerung behalten.

*Doris Schneeberger*

Auch die **Trachtengruppe Merenschwand** ist online. Ihr könnt sie besuchen unter [www.trachtengruppe-merenschwand.ch](http://www.trachtengruppe-merenschwand.ch)

## Trachtengruppe Wohlen - Ein Rückblick auf unser Jubiläumsjahr



Unser Jubiläumsjahr, auf das wir so lange gewartet haben, auf das wir uns freuten und für das wir so viel vorbereitet und gearbeitet haben, gehört bereits schon eine ganze Weile der Vergangenheit an. Eigentlich sind wir nun schon 81 Jahre alt!

Es war ein schönes und ereignisreiches Jahr und wir alle haben so richtig gespürt, was es heisst, einer grossen Trachtenfamilie angehören zu dürfen.

Gestattet mir, noch einmal an all die Ereignisse zu denken und sie vor mir Revue passieren zu lassen. Angefangen hat unser Jubeljahr bereits am 12. Januar 2008, da wurde die Trachtengruppe Wohlen genau vor 80 Jahren gegründet. Mit einem Besuch im Strohmuseum haben wir unser Familienfest begonnen. Dort durften wir die wunderschöne historische Tracht bewundern und uns auch an die glorreiche Vergangenheit der Strohindustrie mit ihrer bewegten und abwechslungsreichen Geschichte erinnern.

Anschliessend fanden sich alle im schön dekorierten Saal der Integra Freiamt ein, um dort bei Speis

und Trank einige fröhliche Stunden zu verbringen. Viele Ereignisse tauchten wieder auf und viele heitere Episoden wurden zum Besten gegeben! "Weisch no, wie mir denn am Eidgenössische z'Züri ...?". Nur zu schnell war es Sonntagmorgen!

Nach unserer festlichen GV im Frühling sahen wir, wie viel Arbeit noch vor uns lag. Den Tag der Tracht wollten wir auf eine ganz besondere Art und Weise begehen: Wir luden unsere Ehrenmitglieder Marieli Isler, Trudi Frey und Liseli Leuppi zu einem frohen Zusammensein im Café Widmer ein, welches schliesslich auch das erste Probelokal der Trachtengruppe Wohlen war. Leider war uns der Wettergott nicht so speziell gut gesinnt. Es regnete in Strömen, aber wir verpackten unsere Lieben gut und ab gings zum "Kafi". Weitere Höhepunkte waren natürlich die Kantonale und die Schweizerische Delegiertenversammlung, die ja wohl beide ohne Wohler Vertretung kaum abgehalten werden könnten!

Am 27./28. Juni Jugendfest, und das bei schönstem Wetter! Unsere Gruppe hatte, wie schon an vielen

anderen Festen in Wohlen, wiederum eine gemütliche Trachtenstube eingerichtet. Zwei Tage lang wurden Steaks grilliert und Speckteller zubereitet. Wir hatten stets zufriedene Gäste und darauf sind wir sehr stolz! Alle Trachtenfrauen und auch ihre Ehemänner waren voll auf Trab und auch das ist sicher ein guter Grund zum stolz sein. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass sich alle so einspannen lassen. Aber es war wunderschön und wir alle waren müde, aber um ein tolles Erlebnis und einen tollen Erfolg reicher.

Nach den Sommerferien machten wir uns an die Arbeit für den Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres: Den Trachtenabend am 8. November! Eine grosse Tombola sollte vorbereitet werden und natürlich mussten unsere Lieder und auch die Tänze besonders gut klappen. Wir freuten uns alle auf den Jubiläumstanz, der extra für unsere Gruppe von Werner Vogel choreographiert wurde. Wir freuten uns auch auf das Lied "Granium", das uns Trudi Scheidegger zum Jubiläum schenkte.

Wir waren gespannt, wie die zwei Vorträge beim Publikum ankommen würden. Und ich glaube, wohl sagen zu dürfen, es war ein Erfolg!

Unseren Jubiläumsabend konnten wir geniessen, denn die Wohler Landfrauen walteten ihres Amtes in der Küche und im Saal. Sie haben ein ganz grosses Dankeschön verdient, es war alles spitze! Ganz besonders hat uns gefreut, dass uns so viele Delegationen aus nah und fern die Ehre erwiesen haben, mit uns zu feiern, und was ganz besonders schön war: Die meisten haben ihre Trachten angezogen, danke vielmals.

Auch von Seiten der Behörden sind wir verwöhrt worden. Ganz

besonderen Dank hier nochmals an den Einwohnerratspräsidenten 2008, Herrn Konrad Gfeller und an die Vertretung aus dem Gemeinderat, Herrn Külling. Dankeschön, dass Sie der Trachtengruppe mit Ihrer Anwesenheit die Ehre erwiesen haben. Danke auch der Bevölkerung, die uns gezeigt hat, dass unsere Arbeit und unser Einsatz für Brauchtum und Heimat geschätzt und anerkannt wird.

Das für uns so bedeutende Jahr fand seinen Abschluss beim Chlaushock im Café Siegrist. Auch dafür bedanken wir uns bei unserer Trachtenfrau Käthi Baumann und ihrem Partner; es war schön und sehr gemütlich bei Euch. Ebenfalls danken wir den Organisatorinnen. Es war ein würdiger Abschluss des Jubeljahres und ein besinnlicher Eintritt in die Adventszeit, danke vielmals.

Ja, und nun hat bereits das neue Jahr begonnen und wir sind wieder voller Tatendrang. Wir haben noch eine etwas längere Trachtenreise vor, für die wir im Jubeljahr weder Platz noch Zeit fanden. Wir begnügten uns mit einer eintägigen, sehr gemütlichen und gut organisierten Reise in die Ostschweiz. Auch da sei den Organisatorinnen nochmals herzlich gedankt!

Auf also in die nächsten 80 Jahre! Mögen sie so gut werden wie die vergangenen. Mögen sie viel Gutes bringen und wenn auch dunkle Zeiten anstehen, gebe uns der Herrgott Durchhaltewillen und Kraft, weiterhin einzustehen für unsere Heimat und unser geliebtes Trachtenwesen.

Lilo Röstl

**Nicht vergessen, der ATV  
ist auch im Internet:**

[www.trachtenverband-aargau.ch](http://www.trachtenverband-aargau.ch)

## 75 Jahre Trachtengruppe Brittnau

Im Jahre 1933 wurde unser Verein von ein paar engagierten Frauen gegründet. Am 8. März 2008 durften wir nun auf 75 Jahre zurückblicken. Unser spezieller Jubiläumsabend mit Singen, Tanzen und einer eindrücklichen Überblendschau von Regine Tschopp wurde vom zahlreich erschienenen Publikum mit grossem Applaus honoriert. Zu diesem Anlass hat uns Ida Sommer, Brittnau, folgendes Gedicht geschrieben:

*S' schönste Chleid vo Frau und Maa,  
das isch doch eusi Tracht,  
sie schoht allne soo guet aa  
als hätts de Herrgott gmacht.*

*Eusi Tracht isch euse Stolz,  
drum träge mir sie gärn.  
Mir sy Lüt us rächtem Holz  
und pflege s' Bruuchtum gärn.*

*Ja, das Bruuchtum isch viel wärt,  
es ghört zum Schwyzerland  
so, wie d'Manne mit de Bärt  
und s'Volk im Feschttagsgwand.*

*Ganz urchig wey mir blübe  
und rächti Schwyzer sy,  
Verbundeheit bezüge,  
dankbar und zfriede sy.*

*Drum göhnd mir gärn go singe  
und üebe mit viel Freud,  
das tuet eus glücklich stimme  
und het no niemer greut.*

*Au s'Tanze isch eus wichtig,  
mir pflege's miteinand.  
Zu schöner Wälzermusig  
gänd mir enander d'Hand.*

*Bim Tanze und bim Singe  
isch d'Stimmig grandios,  
s'tuet Freud i'd Härze bringe  
und d'Sorge sind mir lös.*

Ida Sommer, 10.8.2007

## Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

### Klara Seiler feiert ihren 95. Geburtstag



Am 4. September 2008 feierte unsere Gründerin und Ehrenpräsidentin Klara Seiler ihren 95. Geburtstag. Zu diesem hohen Geburtstagsfest lud Klara die Mitglieder der Trachtengruppe zu sich in die gute Stube ein, wo sie mit grosser Freude die vielen guten Wünsche entgegennahm. Mit ebenso grossem Vergnügen genoss sie die dargebotenen Tänze und Lieder, die die Trachtenleute ihr zu Ehren vortrugen.

Tanz und Gesang wecken in Klara immer wieder unzählige schöne Erinnerungen an die vergangenen 70 Jahre seit der Gründung ihrer Trachtengruppe. Dabei ist ihr Interesse am Trachtenwesen unvermindert gross geblieben. Keinen Heimatobe und auch keine GV lässt sie ohne ihr Dabeisein verstreichen. Und immer noch will sie auf keinen Fall die erste sein, die nach Hause geht.

Mögen Klara weiterhin ihre Lebensfreude, ihre Energie, ihre Anteilnahme am Weltgeschehen und ihr wacher Geist erhalten bleiben. Die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick wünscht Dir, liebe Klara, alles Gute.

## Trachtengruppe Brittnau

### Zum 100. Geburtstag von Anna Gerhard



Am 25. Dezember 2008 durfte unser Ehrenmitglied Anna Gerhard bei geistiger Frische ihren 100. Geburtstag feiern. Sie lebt allein in ihrem Elternhaus im Grod in Brittnau und schätzt die Hilfe von Verwandten, Nachbarn und der Spitex sehr. Soweit ist unser Anni gesund, einzig das stetige Nachlassen des Augenlichts macht ihr zu schaffen. Dafür hört sie noch sehr gut und braucht kein Hörgerät!

Anna Gerhard stand unserem Verein als Präsidentin vor und war auch Tanzleiterin. Noch heute ist sie mit unserer Gruppe eng verbunden. Besuche bei ihr sind sehr kurzweilig, weiss sie doch immer viel Interessantes aus den alten Zeiten zu erzählen. Auch geht keines von uns aus ihrem Haus, ohne mit ihr am Stubentisch den obligaten Schwarztee getrunken zu haben!

Wir wünschen Anni auf diesem Weg von Herzen alles Gute und dass sie noch lange in ihrem gemütlichen Heim bleiben darf!

*Doris Schneeberger*

## Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser

Mein erstes Trachtenfenster ist geboren. Viele interessante Beiträge vom Trachtenverband und den Trachtengruppen konnten in dieser Ausgabe berücksichtigt werden. Auch der Aufruf im letzten Heft, über nicht trachtenbezogene Themen zu berichten, hat sich gelohnt.

Meine Vorgängerin, Karin Gautschi, hat das Trachtenfenster in hervorragender Weise redaktionell betreut, viel Neues und Schönes eingeführt und den guten Draht zum Trachtenvolk gepflegt. Ich möchte Karin dafür herzlich danken. Der Masstab für mich ist hoch angesetzt und ich hoffe, dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Eure Beiträge sind natürlich weiterhin willkommen. Nur so ist das Heft informativ, wirkt lebendig und interessant. Das Trachtenfenster soll ohne professionellen Journalismus eine Zeitschrift von und für Trachtenleute bleiben.

Ich danke Euch allen ganz herzlich für die Unterstützung und bin gespannt auf Eure Beiträge, Anregungen und Kommentare.

Hedwig Steiner

Das Leben ist  
eine Reise,  
die uns immer wieder  
nach Hause führt.  
Sprichwort

## Allerlei

### 20 Jahre Husmusig Effige Neue CD: "E läbigi Musig"



Am 26. April 2009, 15.00 Uhr, in der Militärunterkunft in Effingen, stellt die Husmusig Effige ihre neue CD "E läbigi Musig" vor. Die Aufnahmen führen durch abwechslungsreiche Volkstanzmusik, denn das Augenmerk liegt bei den Schweizer Volkstänzen und seit der Gründung sind weit über 100 Stücke zusammengetragen und gespielt worden. Die Husmusig Effige tritt regelmässig mit der Trachtengruppe Effingen auf. Sie spielt an der Sennhüttele-Chilbi und am 1. August-Brunch in Bözen sowie bei vielen Anlässen im oberen Fricktal und an der DV des ATV am 9. Mai 2009. Unvergessen bleibt ihr Auftritt im Jahr 2004 am Schweizerischen Volkstanzfest in Baden. Die neue CD ist ein Genuss für jeden Volkstänzer!

[www.husmusig.ch](http://www.husmusig.ch)

Redaktion



### Gratulation

Am 5. September 2008 überraschten wir mit einigen Tänzen unser Aktivmitglied Patrick Buser an seiner Ziviltrauung mit Johanna Poelsma und genossen anschliessend das feine Dessertbuffet. Herzlichen Dank!

VTG Eggenwil

### Trachten aus dem Berner Aargau - Ausstellung im Dorfmuseum Seon



Während mehr als zwei Wochen standen sie absolut im Mittelpunkt des Interesses: Die schmucken Trachten aus dem Berner Aargau. Im Dorfmuseum Seon wurden sie in vielen Variationen und für alle Lebenslagen ausgestellt; in einer einzigartigen Farbenvielfalt an Stoffen und Stickereien. Vom Keller bis zum Dach waren alle Etagen mit Ausstellungsgut belegt. In separaten Räumen konnten die Besucher der Filetknüpferin und der Stickerin bei der Arbeit zusehen.



Zur Trachtenausstellung im November hatten Lotti Läubli und Susanne Estermann-Läubli eingeladen. Die liebevoll bis ins Detail arrangierte Ausstellung zeigte mehr als 40 Trachten aus dem Berner Aargau und bot einen repräsentativen Querschnitt durch das 35-jährige Schaffen der Seoner Trachtenschneiderin Lotti Läubli, die von der Trachtenschneiderin Barbara Rytz tatkräftig unterstützt wird. Über hundert Gäste fanden sich zur Vernissage ein und der Trachtenchor Seetal aus Dürrenäsch umrahmte den Anlass mit passenden Volksliedern. Die Anwesenheit von Ständerätin Christine Egerszegi - selbstver-

ständig in Festtagstracht gekleidet - verlieh der Vernissage eine gewisse feierliche Bedeutung.

Einmal mehr liess sich feststellen, dass das Trachtenkleid ein kostbares Gewand ist, handelt es sich doch um ein massgeschneidertes Kleidungsstück, bei dem edle Materialien wie Wolle, Seide, Samt und Leinen verarbeitet werden. Jede Tracht ist ein Einzelstück, also ein Kunstwerk für sich. Nicht nur fertige Trachten gab es auf Schritt und Tritt zu sehen, gezeigt wurden nahezu alle mit der Tracht verbundenen, heute fast selten gewordenen handwerklichen Tätigkeiten wie Klöppeln, Frivolité-Spitzen herstellen, anfertigen von Strohhüten und Samthauben und Stroharbeiten allgemein. Dem Trachtenschmuck war extra eine Ecke gewidmet, wo die Besucher feine Broschen aus Silberfiligran, aber auch solche aus Holz bewundern konnten. Es fehlte nichts an Trachtzubehör, war es doch die Absicht der Veranstalterinnen zu zeigen, was zur Tracht gehört und welche Teile zusammen getragen werden, angefangen beim mit Spitzen besetzten Unterrock, der Leinenbluse, Seidenschürze, Fichu und "Handeli" bis zum Filigran-Ohrstecker.

Dass die Tracht lebt in ihrer bunten Vielfalt zeigten die vielen Besucher aus nah und fern deutlich durch ihr grosses Interesse. Neben der Freude am Schönen und Zeitlosen wird die Tracht auch als Zeichen von Heimatverbundenheit und Zugehörigkeit verstanden. Die Ausstellung war ein liebenswerter Ort der Begegnung, des Gedankenaustausches, der Diskussionen im gemütlichen Kreis bei Kaffee, Kuchen und Musik.

Yvonne Fischer

## Geschichten

### Liebe Trachtenleute

In unserem Kleid der Heimat begleiten uns auch die Trachtenschuhe in schönen Momenten und in Freudentagen. Sie werden wie die Tracht in Ehren aufbewahrt und aus echtem Leder hergestellt, so wie damals die Schuhe in folgender Geschichte:

#### Monsieur Moret

In unserer Strasse wohnte Monsieur Moret. Er starb alt und ganz alleine in einem einfachen Altersheim. Das Schönste, das er hinterliess, waren seine drei Paar Schuhe. Die hohen, schweren Lederschuhe mit Sporen gegen das Glatteis, ein Paar einfache Lederhalbschuhe für den Alltag und das dritte Paar - hochglänzend, mit einer ganz kleinen Verzierung - wurde nur am Sonntag angezogen.

Vor bald 100 Jahren in einem kleinen Dörfchen im Waadtland geboren wuchs er als Zweitjüngster mit neun Geschwistern in ärmlichen Familienverhältnissen auf. Vier der älteren Brüder arbeiteten bei umliegenden Bauern. Nicht Geld, sondern je nach Saison erhielten sie als Lohn am Abend einige Kartoffeln, Rüben, Kabis und ab und zu auch Obst, das sie der Mutter nach Hause brachten. Bei den Bauern gab es manchmal zu essen; ein Zvieri oder ein einfaches Zmittag. Einige Bauern waren geizig, andere hingegen echt barmherzig. Um die Weihnachtszeit durften die Brüder sogar Zopf, Bauernbrot oder ein paar Eier abholen. Die Eltern waren dankbar für alles. Der Vater arbeitete in einer Kiesgrube und sein karger Lohn reichte nur für das Allernötigste.

Keines der Kinder konnte oder durfte eine Lehre absolvieren, denn nach der Schule arbeiteten die meis-

ten in der Fabrik. In diesem Dorf gab es einen Schuhmacher, bei dem unser zweitjüngster Moret in jedem freien Moment verweilte und beim Flickern von all den kaputten Schuhen zuschaute. Er träumte davon, auch einmal Schuhmacher zu werden und ein kleines Stübchen mit vielen Werkzeugen zu besitzen und die Kunden zu bedienen.

Dieser Schuhmacher war aber zu alt und zu arm, um einen Lehrling einzustellen. Eines lernte klein Moret jedoch sehr exakt: die fertig geflickten Schuhe zu polieren. Oft sahen sie wieder aus wie neu! Es war grausam, was da so allerlei geflickt wurde. Gartenerde und Kuhmist musste zuerst abgebürstet werden, bevor mit der grossen, alten Handnähmaschine genäht werden konnte.

Damals waren alle Schuhe noch aus echtem Leder. Moret polierte die Schuhe mit Geduld. Für die grossen Ski- und Militärschuhe mit den vielen Beschlägen und Nägeln brauchte Moret meistens beide Hände, um sie auf seinen Putztisch zu heben.

Noch gab es wenig elegante Frauenschuhe mit sehr hohen Absätzen. Moret stellte sich darin noble Frauen vor. Mehrheitlich waren es einfache Halbschuhe zum Binden. Ausnahmsweise gab es auch Wildlederschuhe, die eine spezielle Behandlung erhielten. Oft brachte Moret die geflickten Schuhe zu den Kunden nach Hause und bekam fünf oder zehn Rappen, aber öfters ein Stück Brot oder einen Apfel. Leider wurde nichts mit dem Traum, Schuhmacher zu werden. Mit 15 Jahren steckten ihn die Eltern in eine Uhrenfabrik, der er sein ganzes Leben treu blieb.

Geheiratet hat Moret erst mit 32 Jahren. Die Ehe blieb kinderlos. Seine Frau war nicht gerade nett mit ihm. Alle Schuhe aber durfte er selber putzen und dies tat er mit Liebe.

Ein kleines Vergnügen liess er sich

nicht nehmen. Wenn er seiner Frau entkommen konnte, spazierte er durch die Stadt und verweilte stundenlang vor jedem Schaufenster und studierte all die neuen Modelle, die nicht mehr aus seinem so geliebten Leder bestanden und ohne zu polieren glänzten. Ja, die Zeiten haben sich geändert, erzählte er wehmütig, wenn er bei mir beim Kaffee sass. Seine Frau starb und es war eine Erlösung für ihn. Mit Suppe und Brot brachte er sich anschliessend durch sein einfaches Dasein. Noch während vielen Jahren bis ins hohe Alter trug er seine hoch polierten Lederschuhe.

Eines Tages brachte ihn das Sozialamt für seine letzten, aber wohl schönsten Jahre in ein Altersheim. Alle seien so lieb zu ihm, bestätigte er mir bei meinen Besuchen.

Ja, er war ein dankbarer Mensch und beim Erzählen glänzten seine Augen fast so wie seine Schuhe. Täglich polierte er sie und manchmal auch einige Paare der Mitbewohner.

Eines Morgens lag der brave Moret für immer schlafend in seinem Bett. Ruhig und ohne Jammern hat er sich aus seiner kleinen Welt verabschiedet. Unter seinem Bett hinterliess er seine drei auf Hochglanz polierten Paar Schuhe.

*Lotte Kaufmann-Gehrig  
La Chaux-de-Fonds*

#### Gesucht

38 singfreudige Frauen der Trachtengruppe Brittnau suchen per Ende 2009 einen neuen

#### Dirigenten

Sind Sie interessiert?  
Melden Sie sich bei  
Marlise Wüest,  
Tel. 062 751 69 23  
oder bei Doris Schneeberger,  
hdrcs.schneeberger@hispeed.ch

# Veranstaltungskalender 2009/2010

## April 2009

### Trachtengruppe Buttwil

18./22./24. und 25. April, 20.00 Uhr  
Konzert und Theater in der Turnhalle  
Buttwil  
Nachessen ab 19.00 Uhr

### Trachtengruppe Eiken

Freitag/Samstag, 24./25. April, jeweils  
um 20.00 Uhr im Kulturellen Saal in  
Eiken, Heimatobe zum 25-Jahr-Jubi-  
läum mit Volks- und Kindertänzen,  
Theater, schöne Tombola. Auskunft:  
Yvonne John, Tel. 062 871 43 67

### Trachtengruppe Rothrist

Samstag, 25. April, 20.00 Uhr  
Nachessen ab 18.30 Uhr und  
Sonntag, 26. April, 14.00 Uhr  
Volkstümliche Unterhaltung im  
Gemeindesaal Breiten, Rothrist

### Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 26. April, ab 9.30 Uhr  
Trachtezmorge im Foyer der Mehr-  
zweckhalle Boswil

### Ländlermusig Arwyna

Ab April jeden letzten Freitag im  
Monat spielt die Ländlermusig  
Arwyna im Restaurant Brauerei in  
Mägenwil

### Husmusig Effige

Sonntag, 26. April, 15.00 Uhr  
Militärunterkunft Effingen  
neue CD „E läbigi Musig“

## Mai 2009

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 3. Mai, ab 9.45 Uhr  
Kinder- und Jugendtag in Leutwil

### Aarg. Trachtenverband

Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr  
Kant. Delegiertenversammlung in  
Gansingen

### Lenzburgiade

27. Mai bis 1. Juni, Konzerte auf  
Schloss Lenzburg. Musik und Tanz im  
Gemeindesaal Lenzburg mit Engadi-  
ner Ländlerfründa, Hanneli-Musig,  
Streichmusik Edelweiss etc.  
[www.lenzburgiade.ch](http://www.lenzburgiade.ch)

## Juni 2009

### Aarg. Trachtenverband

Samstag, 6. Juni, Tag der Tracht  
Schiffahrt auf dem Hallwilersee

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 7. Juni, 10.00 bis ca. 16.30  
Uhr in der Fiechtenhalle, Reinach BL  
Tanzsonntag der Nordwestschweiz  
(AG, BL, BS, SO) mit der Oberbasel-  
bieter Ländlerkapelle als Vorbereitung  
für das Eidg. Trachtenfest 2010 in  
Schwyz

### Trachtengruppe Buttwil

Sonntag, 21. Juni, ab 9.30 Uhr  
Trachtezmorge in der Turnhalle  
Buttwil

## August 2009

### Trachtengruppe Suhr

Sonntag, 30. August, 9.00 bis 13.00  
Uhr, Buurezmorge im Zentrum Bären-  
matte. Es spielen das Schwyzerbürgeli-  
Quartett Schenkenberg und die  
Suhrer Musig.

## September 2009

### Brauchtumswoche Fiesch

Sonntag, 27. September bis  
Samstag, 3. Oktober  
[www.brauchtumswoche.ch](http://www.brauchtumswoche.ch)

## Oktober 2009

### Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 24. Oktober  
Nachessen ab 18.30 Uhr  
Sonntag, 25. Oktober  
feines Mittagessen ab 12.30 Uhr  
Mitwirkende: Volks- und Kindervolks-  
tanzgruppe, Oberbaselbieter Länd-  
lerkapelle, Duo Betschart und das  
Trionettli

### Trachtengruppe Eiken

Sonntag, 25. Oktober, 9.30 Uhr bis  
14.00 Uhr, Buurezmorge im Kultu-  
rellen Saal in Eiken. Es erwartet Sie  
ein reichhaltiges Buffet. Auskunft:  
Yvonne John, Tel. 062 871 43 67

## November 2009

### Aarg. Trachtenverband

Donnerstag, 5. November  
Präsidentenzusammenkunft in  
Spreitenbach

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 22. November, 14.00 Uhr  
im Casino Wohlen, CD-Taufe  
Aargauer Volkstänze 4

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 29. November  
Adventssingen in Eggenwil

## Januar 2010

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 10. Januar  
Aarg. Tanzsonntag in Birmenstorf AG

## IMPRESSUM

Nr. 1, April 2009, 21. Jahrgang  
Mitteilungsblatt des  
Aargauischen Trachtenverbandes

Erscheint jeweils Mitte April und  
Mitte Oktober in einer Auflage  
von 1700 Exemplaren.

Titelbild: Die vier historischen  
Gebiete, illustriert von Felix  
Hofmann.  
Aus dem Buch "Trachten im  
Aargau", Seite 15.

### Redaktion und Koordination:

Hedwig Steiner  
Buchenweg 8  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 723 06 83  
[hedwig.steiner@bluewin.ch](mailto:hedwig.steiner@bluewin.ch)

### Layout und Druck:

Harlekin Grafikdesign  
Cornelia Vitali  
Flachsackerstrasse 15  
5242 Lupfig  
Tel. 056 450 05 83  
[info@harlekin-grafikdesign.ch](mailto:info@harlekin-grafikdesign.ch)

Inseratekosten: Fr. 30.-

### Redaktionsschluss Herbst 2009:

28. August 2009